

Julia Mayer und Christoph Lichtenberg

Wilhelm-Erb-Gymnasium - [www.weg-winnweiler.de/](http://www.weg-winnweiler.de/)

67722 Winnweiler

### Abitur-Rede 2007:

L rennt auf die Bühne, versteckt sich

J Halt stehen bleiben! (kommt auch auf die Bühne)

Ich weiß genau, dass du da bist. Komm raus! Waffe fallen lassen! Hände hinter den Kopf!

So und jetzt dreh dich ganz langsam um! Zieh mal deine Sonnenbrille ab!

(L befolgt alle Anweisungen)

Dich kenn ich doch irgendwoher... (zieht auch ihre Sonnenbrille ab)

L Ach Gott, die Julia...

J Der Lichte! So ein Zufall! (Umarmung; J lässt Waffe fallen)

L Wir haben uns ja schon Jahre nicht mehr gesehen. Was machst du so?

J Ich bin beim CIA. Und du? Was hast du nach dem Abi so getrieben?

L Ich arbeite seit Kurzem fürs KGB.

J Oh Mann, ist das jetzt schon ewig her, dass wir am WEG Abi gemacht haben.

L Oh ja, das war echt ne geile Zeit. Weißt du noch wie wir als Fünftklässler an diese groooooße Schule gekommen sind?

J Ja klar. Aber eigentlich war unser Gymi eher klein und gemütlich. Da hat jeder jeden gekannt. Ganz im Gegensatz zu New York, wo ich gerade herkomme. (angeberisch)

L Ganz zu schweigen von Moskau.

(kurze Pause)

J Ach ja, die Unter- und Mittelstufe war noch voll locker. Jeden Tag um eins zu Hause und den ganzen Nachmittag frei.

L Bei dir vielleicht. Du wohnst auch direkt neben der Schule

J Ja ich weiß, die meisten mussten ja mit em Bus in ihre Käffer fahren und waren erst noch 2 Stunden unterwegs. Bevor ich an die Schule kam wusste ich nicht einmal, dass ein Dorf namens Kalkofen existiert.

L Das mit dem früh zu Hause sein hat sich aber auch bei dir gravierend geändert, als wir dann in die Oberstufe gekommen sind und Nachmittagsunterricht und dazwischen etliche Freistunden hatten. Das konnte schon ganz schön ätzend werden, so viel Zeit im Aufenthaltsraum zu verplempern. Aber meistens war es doch ganz lustig.

J Manche sind ja zu wahren Hackersche-Profis geworden.

L Und wir haben dem EDEKA das neue Gebäude finanziert, weil wir dort immer so viel zu Essen eingekauft haben.

J Am Ende ist unter den Jungs ein richtiges Pokerfieber ausgebrochen. Da habt ihr nur noch gepokert.

L Ja, manchmal sogar mit den Lehrern. Da waren teilweise schon komische Typen dabei.

J Genau! Erinnerst du dich noch an den Gallieti, der mit einer Mitschülerin übers Autofahren philosophiert hat. Daraufhin war der ganz schnell weg vom Fenster.

L Oder die Frau Schmidt, die uns im Französischunterricht im Beisein von Herr Kremb erklärt hat, wir sollten doch einfach alles nach Gefühl machen.

J Echt verrückt. Aber im Großen und Ganzen waren die Lehrer am WEG ganz okay. Bei denen hat man etwas gelernt und konnte immer seine Späße mit ihnen machen. Was wohl die Herr Kistenmacher und der Herr Rose treiben?

L Herr Kremb ist bestimmt schon lang in Rente.

J Vielleicht hat ja Herr Sappok seinen Job übernommen und da oben mal kräftig aufgeräumt, obwohl der echt komische Vorlieben hatte. In Sachen Fußball hatte der echt keine Ahnung.

L Och, ich denk der macht seine Sache bestimmt ganz gut. Der kann sich immerhin durchsetzen.

J Hmm, manchmal hat man sich echt ungerecht behandelt gefühlt, weil vor allem mündliche Noten sehr willkürlich wirken können. Aber wenn man sich beschwert hat, hat das selten etwas geändert.

L Das war teilweise schon frustrierend, aber es gab ja auch viel Positives. Ich glaub es gibt keine andere Schule bei der es so familiär zugeht wie bei unserer.

J Das stimmt... Gegen Ende unserer Schulzeit war das Verhältnis zu den Lehrern fast schon freundschaftlich.

L Siehste. Deshalb scheiß auf die Noten. Am Ende hat es jeder von uns gepackt und hinterher hat mich nie mehr jemand danach gefragt.

J Hey, und immerhin hats zum Geheimagent gereicht.  
(Pause, beide schauen verlegen in der Luft rum)

L Aber richtig kennengelernt hat man die Lehrer meistens erst auf den Kurstreffen. Kannst du dich noch daran erinnern, dass Frau Sós` Tochter dem ganzen Kurs die Haare geflochten hat?!

J            Oder einmal waren wir bei Herrn Jeblick, der uns seinen riesigen Hasenstall gezeigt hat und total süß mit seinen Hasen gekuschelt hat. Und einmal haben wir es sogar geschafft Frau German besoffen zu machen, nachdem wir sie mit zur Happy Hour in einer Cocktailbar geschleppt hatten

L            Am Besten an der ganzen Schulzeit waren aber immer noch die Klassenfahrten. Angefangen mit den Kennenlerntagen in der Fünften in Dahn...

J            Ach Quatsch, die waren doch auf der Burg Lichtenberg!

L            Bei euch vielleicht. Die C-Klasse war in Dahn.

J            Ach so... (verlegen)

L            Na ja, auf jeden Fall erinner ich mich da an nichts mehr, außer, dass wir immer mit Herrn Jeblick Fußball gespielt haben.

J            Mir geht's genauso. Aber Spaß gemacht hat es, da bin ich mir sicher. Und dann in der Zehnten sind alle drei Klassen zusammen nach Berlin gefahren. Das war wirklich großartig.

L            Oh ja, wir haben echt viel gesehen, wie zum Beispiel das Pergamonmuseum, und hatten zwischendurch trotzdem unsern Spaß. Da herrschte wirklich eine super Stimmung zwischen Schülern und Lehrern.

J            Und weißt du noch wie wir im Bundestag die Bundesratsitzung nachgespielt haben. Letztendlich haben dann sogar die großen Politiker auf uns gehört und den Führerschein mit 17 eingeführt, welchen wir damals schon fast einstimmig beschlossen hatten.

L            Das hat mich damals so fasziniert, dass ich auch in die Politik gegangen bin.

J            Aber die geilste Fahrt war immer noch die Kursfahrt in der Zwölften nach Barcelona.

L            Das Hostel war ja unter aller Sau, aber das hat am Schluss keinem mehr etwas ausgemacht, weil es echt mittendrin gelegen ist.

J            Erinnerst du dich noch an den Reiseleiter? Leszek, hieß der glaub ich. Der hat immer voll Party gemacht im Bus.

L            Und Herr Götzler hat sich am Strand von uns vergraben lassen und hatte am meisten Spaß beim Sandburgenbauen.

J            Und weißt du noch das Herr Rose die ganze Zeit in Barcelona nach DER perfekten Handtasche für seine Freundin gesucht hat. Leider konnte kein Exemplar seinen kritischen Blicken standhalten, sodass er wieder unverrichteter Dinge nach Hause gefahren ist.

L           Echt?? Hab ich damals gar nicht mitbekommen. Aber erinnerst du dich auch noch ans Champions-League Finale. Da gewann doch der FC Barcelona gerade das Finale und danach war eine riesen Party auf den Straßen, und wir mittendrin. Das war echt akkurat.

J           Die Fahrt wird wohl jeder in guter Erinnerung behalten. Im Nachhinein ist sogar der Busunfall lustig und, dass der Busfahrer-Praktikant vergessen hat ein Maut-Ticket zu ziehen.

L           Und auf der Rückfahrt war die Stufe um einen Mitschüler reicher. Ob der Hamster wohl noch lebt?!

(kurze Pause)

J           Ich fands aber echt schade, dass einige –aus welchen Gründen auch immer nicht mitgefahren sind. Das war eine schöne Erfahrung und man hat seine Klassenkameraden ganz neu kennen gelernt. Alte Cliquenverbände sind aufgebrochen und einige neue Freundschaften sind da geschlossen worden. In Barcelona haben einige Leute miteinander gefeiert von denen man es nie erwartet hätte.

L           Schade war aber auch, dass sich im letzten Schuljahr einige verkracht hatten und die Stufe sich in zwei Lager spaltete.

J           Aber am Ende hat sich der größte Teil dann doch super gut vertragen und zusammen gefeiert bis zum Umfallen. Immerhin haben wir etwas ganz Wichtiges in unserem Leben gemeinsam, nämlich diese neun Jahre am WEG.

L           Und wir hatten echt ein paar kluge Köpfe dabei. Steffi ist mittlerweile Professor Doktor und Mickey macht Bill Gates Konkurrenz.

J           Aber unsere Stufe hat sich nicht nur dadurch ausgezeichnet, dass wir überdurchschnittlich intelligent waren, sondern auch, dass wir so sozial engagiert waren. Ein paar Organisationstalente und vor allem die damalige SV haben dafür gesorgt, dass das erste Mal nach dem WEG-Rocken wieder eine große Party bei uns gestiegen ist.

L           Sogar zwei MSS-Partys! Und die waren richtig erfolgreich, weil da echt beinahe die ganze Stufe geholfen hat und wir gut zusammengearbeitet haben..

J           Ich erinnere mich. Das erste Mal haben wir Geld für die SV erwirtschaftet und das zweite Mal dann für unsere Abikasse.

L           Dank der konnten wir dann richtig abfeiern.

J           Aber nach dem Abi war das schon ein komisches Gefühl, die Leute, die man sonst jeden Tag gesehen hat, plötzlich nicht mehr zu sehen.

L           Und auf einmal ist man erwachsen und muss selbst entscheiden wie es

weitergehen soll.

J Diese unendlich vielen Möglichkeiten können einen fast erschlagen, wenn man nicht den Überblick behält. Wir hatten zwar einige Zielstrebige dabei, die genau wussten, was sie mit ihrem Leben machen wollten. Aber die meisten hatten zunächst keinen Plan. Am ist dann jedoch jeder seinen Weg gegangen. Genau wie wir...

L Was war das damals doch für ein sorgloses und ungefährliches Leben!

J Ja, an die Schulzeit erinnert man sich gerne zurück, gerade weil man da einige Freundschaften fürs Leben geschlossen hat.

L Ich würde die alle schon mal gerne wieder sehen und wissen was die jetzt machen, wer in die große weite Welt ist und wer immer noch im Donnersbergkreis wohnt und schon fünf Kinder hat...

J Lass uns doch zusammen ein Kurstreffen organisieren!

L Oh ja, das machen wir. (J hängt sich bei L ein; im Rauslaufen) In diesem Sinne: auf zur nächsten Mission,...

J ... denn das Abi ist nicht genug!